

## DAS HANDWERK GRATULIERT

### 25 Jahre Meister

Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Jan Donner auf Langeoog (27. Juni), Raumausstattermeister Bernhard Spree in Emden (13. Juni), Raumausstattermeister Lothar Willms in Westerverledingen-Ihrhove (13. Juni), Dachdeckermeister Uwe Gasch in Leer (16. Juni).

### 40 Jahre Meister

Maurermeister Johannes Rüssmann in Krummhörn (16. Juni), Friseurmeisterin Gisela Backer-Harms in Hesel (24. Mai).

### 50 Jahre Meister

Friseurmeister Gerhard Düselder in Leer (15. Juni)

### 60 Jahre Meister

Malermeister Theodor Busboom in Rhauderfehn (5. Juni), Malermeister Hinrich Schoon in Wiesmoor (5. Juni), Friseurmeister Berthold Raap in Aurich (25. Juni).

### 25 Jahre Betriebsjubiläum

Beerepoot Fertigung und Logistik GmbH in Nortmoor (1. Juni), J. Süßen Heizungsbau in Südbrookmerland (2. Juni), Metallbau B & B GmbH in Emden (30. Juni).

### 50 Jahre Betriebsjubiläum

Fleischermeister Markus Leggedör in Weener (15. Juni), Maler- und Lackierermeister Edgar Mintken in Wittmund-Leerhafe (29. Juni).

### 75 Jahre Betriebsjubiläum

J. Bertus GmbH in Jemgum (21. Juni)

### Urkunden & Ehrungen:

Elke Daniels, Tel. 04941 1797-96

## BETRIEBSBÖRSE

### Angebot zur Nachfolge

- Im Weser-Ems Gebiet steht ein gut etabliertes Fachgeschäft für Unterhaltungselektronik zur Nachfolge an. (A-1219-1)

Betriebsbörse: [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

# Berufung hoch oben gefunden

Dachdeckermeister Dennis Cramer ist nur durch einen Zufall in seinem Handwerk gelandet. Heute führt er erfolgreich seinen eigenen Betrieb.

Foto: J. Stöppel



Dachdeckermeister Dennis Cramer trägt auf einem Flachdach die erste Dampfsperre auf.

Das Telefon von Dachdecker Dennis Cramer steht nicht still. Mehrere Anrufe seiner Mitarbeitenden und Kunden nimmt er innerhalb kürzester Zeit entgegen, denn es gibt viel zu besprechen. „Momentan ist eine verrückte Zeit. Es gibt viel zu tun und täglich kommen neue Aufträge dazu“, erklärt er. Während er das sagt, beantwortet er schon die nächste Mail und überprüft eine Materialbestellung. Der 37-Jährige hat sich vor gut acht Jahren mit seinem Unternehmen Dachdeckermeister Dennis Cramer in Dornum selbstständig gemacht. Gestartet ist er als Einmannbetrieb. Inzwischen beschäftigt er 13 Mitarbeitende, bildet in regelmäßigen Abständen Lehrlinge aus und ist zudem noch Obermeister der Dachdecker-Innung für Ostfriesland.

Dabei ist der Blomberger eigentlich nur durch einen glücklichen Zufall im Dachdeckerhandwerk gelandet. „Nach der Schule war ich mir nicht sicher, was ich eigentlich machen möchte und habe dann erst mal ein Berufsgrundbildungsjahr im Bereich Elektrotechnik gestartet. Ich habe aber schnell gemerkt, dass das nichts für mich ist“, erinnert er sich schmunzelnd. Deshalb wechselte er anschließend in den Bereich Bautechnik und absolvierte die sogenannte Vertiefungsphase in der Dachdeckerschule in Emden. Dort bot man ihm an, ihm einen Ausbildungsplatz zu vermitteln. „Nur dadurch bin ich in meinem heutigen Handwerk gelandet.“ 2005 begann er seine Lehre im Unternehmen Wiggers Bedachung in Wallinghausen, schloss diese 2007 erfolgreich ab und blieb dem Betrieb zunächst noch drei Jahre als Geselle treu. Weil ihm das aber noch nicht genug war und er den Wunsch verspürte, sich weiterzubilden, sattelte er 2011 auch noch seinen Meister obenauf und überlegte, die Nachfolge seines damaligen Chefs anzutreten. „Letztendlich habe ich mich drei Jahre später aber doch dazu entschieden, mich mit meinem eigenen Betrieb selbstständig zu machen“, so Cramer.

Und das hat er nicht bereut. Gemeinsam mit seinem Team, bestehend aus einer Büroangestellten, einem Dachdeckermeister, sechs Gesellen, einem Dachdeckerhelfer und drei Azubis, bietet er alle Arbeiten rund um die Themen Dachsanierung, Bauklempnerei, Fassadenbekleidung, Trockenbau und Gaubenbau an. Zu seinen Kunden gehören überwiegend Privatpersonen. Die Aufträge sind hingegen ganz verschieden. „Manchmal haben wir kleinere Arbeiten, die an einem Tag erledigt sind. Aber es gibt natürlich auch Projekte, die mehrere Wochen oder Monate dauern“, erklärt er. Sein bisher spannendster Auftrag sei der Dachausbau eines Pflegeheimes in Westerholt gewesen. 1400 Quadratmeter mussten termingerecht fertiggestellt werden. „Das war schon eine kleine Herausforderung. Sonst haben wir es eher mit Einfamilienhäusern zu tun.“ Außerdem sei dies einer der Momente, in denen er wieder „aktiv mit ran“ dürfe und die er besonders genieße. Denn inzwischen nimmt die Büroarbeit immer mehr seiner täglichen Zeit ein. „Die Schreibtischarbeit hat auch seine Vorteile. Aber es ist einfach viel schöner, wenn man nach Feierabend sehen kann, was man den Tag über geschafft hat“, so der Handwerker.

JACQUELINE STÖPPEL

## Neue Elektro-Experten ausgebildet

17 Elektrotechnikermeister bekommen im Berufsbildungszentrum in Aurich ihre Zeugnisse überreicht.

Nachdem sie drei Jahre lang abends nach Feierabend und an den Wochenenden für ihre Meisterausbildung die Schulbank gedrückt haben, können 17 Elektronikergesellinnen und -gesellen nun die Früchte ihrer harten Arbeit ernten. Im Berufsbildungszentrum (BBZ) der Handwerkskammer für Ostfriesland legten sie kürzlich ihre praktische Prüfung ab. Damit haben sie auch den letzten Teil ihrer Weiterbildung in der Tasche und dürfen sich jetzt Elektrotechnikermeister nennen.

In einer kleinen Feierstunde bekamen sie ihre Zeugnisse ausgehändigt. Besonderen Grund zur Freude hatten Marina de Buhr aus Großheide, Sara Pristat aus Wittmund, Steffen Scholz aus Südbrookmerland und Wilko Tam-



Damit stehen Ihnen alle Türen offen.

**Gisela Hillers,**

Leiterin des Meisterprüfungs- und Fortbildungsprüfungswesens

men aus Osteel. Sie legten ihre Prüfungen als Lehrgangsbeste ab.

„Mit dem Meister in der Tasche haben Sie hervorragende Karriereperspektiven. Damit stehen Ihnen alle Türen offen“, gratulierte Gisela Hillers, Leiterin des Meisterprüfungs- und Fortbildungsprüfungswesens. Es läge nun in den Händen der Absolventen, ihr vorhandenes Potenzial und ihre Möglichkeiten voll auszuschöpfen. Marina de Buhr hat das bereits getan. Die 26-Jährige arbeitet beim Windenergieanlagenhersteller Enercon in Aurich und hat dort nach dem Abschluss ihrer Meisterausbildung eine Stelle im Komponentenmanagement übernommen. **Die Prüfung haben bestanden:** Hauke Aden (Wiesmoor), Marina de



Die neuen Elektrotechnikermeister freuen sich, dass sie ihre Weiterbildung geschafft haben und ihre Zeugnisse entgegen nehmen konnten.

Buhr (Großheide), Georg Eilers (Dornum), Kai Erhardts (Ostrhauderfehn), André Küpker (Ihlow), Christian Lindemann (Saterland), Fabian Lindenbeck (Ihlow), Aaron Mansholt (Leer), Gerrit Onken (Upgant-Schott), Oli-

ver Pristat (Wittmund), Sara Pristat (Wittmund), Marco Saathoff (Aurich), Steffen Scholz (Südbrookmerland), Carl Leonard Schott (Aurich), Wilko Tammen (Osteel), Bernhard Tapper (Hage) und Jann Wilts (Ihlow).

Foto: G. Hillers

## Beta-Tester für neue App gesucht

Apps, die nicht gut programmiert wurden, sind ein Ärgernis und werden schnell wieder gelöscht. Damit das nicht mit der Nachhaltigkeits-App der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk passiert, werden Handwerkerinnen und Handwerker gesucht, die sich mit dem Thema auskennen und die Entwicklung der App voranbringen möchten.

Die geplante App ist eine mobile Ergänzung zum Nachhaltigkeits-Navigators-App. Ihr Ziel ist es, Betriebsinhabende, Führungskräfte und Nachhaltigkeitsverantwortliche aus dem Handwerk bei der Bestandsaufnahme der betrieblichen Nachhaltigkeit zu unterstützen.

Weitere Infos: [www.hwk-hannover.de](http://www.hwk-hannover.de)

## Bau-Innungen fusionieren

Die Baugewerbe-Innung Leer-Rheiderland und die Baugewerbe-Innung Kreis Wittmund schließen sich zusammen. Uwe Tellkamp ist neuer Obermeister.

Bisher gab es unter dem Dach der Kreishandwerkerschaft LeerWittmund zwei Baugewerbe-Innungen. Die Baugewerbe-Innung Leer-Rheiderland und die Baugewerbe-Innung Kreis Wittmund. Auf der konstituierenden Sitzung wurde der Zusammenschluss zur Baugewerbe-Innung Leer-Wittmund beschlossen. Somit vertritt sie seit dem 1. Mai die Interessen von 60 Innungsmitgliedern.

Die Leitung übernimmt der neue Obermeister Uwe Tellkamp (Flachsmeer). 1. Stellvertretender Obermeister ist Jörg Voorwold (Leer). Der bisherige Obermeister der Baugewerbe-Innung Kreis Wittmund, Jan Denkena (Westerholt), wird 2. stell-



Wir stärken die Innung nachhaltig.

**Uwe Tellkamp,**

Obermeister Baugewerbe-Innung Leer-Wittmund

vertretender Obermeister. „Mit dem Zusammenschluss stärken wir die Innung nachhaltig und sind für die Zukunft noch schlagkräftiger aufgestellt“, erklärte Tellkamp.

Neben der Neubesetzung des Obermeisters standen weitere Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. So wurde Harald Ramaker (Moormerland) als neuer 1. Lehrschriftwart und Ingo Cassens (Ochtersum) zum 2. Lehrschriftwart ernannt. Als Beisitzer wurden Heiko Oltmanns (Lammertsfehn), Heiko Diekmann (Leer), Frank Schmidt (Filsum) und Dirk Gruben (Ostrhauderfehn) bestätigt. Ebenso wurden die Posten der verschiedenen Ausschüsse neu gewählt.

## Eigene Stärken entdecken

Handwerkskammer und Kreisvolkshochschule veranstalten Berufsorientierung für 250 Jugendliche.

Wer die Wahl hat, hat die Qual. Das trifft auch auf die Berufswahl zu. Die Bandbreite an Möglichkeiten macht es jungen Schulabgängern heutzutage nicht leicht, sich zu entscheiden. Die Allgemeinbildenden Schulen der Region haben es sich in den vergangenen Jahren deshalb zur Aufgabe gemacht, ihre Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung intensiv zu unterstützen.

Dadurch erfreuen sich auch die Praxistage im Berufsbildungszentrum (BBZ) der Handwerkskammer und der Kreisvolkshochschule Aurich (KVHS) immer größerer Beliebtheit. „Nach einer coronabedingten, zweijährigen Pause konnte das Programm in diesem

Jahr erfreulicherweise wieder aufgenommen werden“, berichtet Angela Mandel, Geschäftsführerin des BBZ. Und so war kürzlich einiges los in den Werkstätten des BBZ und der KVHS. Rund 250 Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse von vier allgemeinbildenden Schulen aus der Region nutzten die Gelegenheit, um auf Erkundungstour durch die Berufswelt zu gehen.

Um ihre Talente und Fähigkeiten austesten zu können, bekamen die 13- bis 17-Jährigen von den Werkstattleitern und Ausbildern zwei Wochen lang viele praktische Übungen geboten und lernten vier von insgesamt 18 Berufsfeldern kennen. „In Kleingruppen konnten sie die unterschiedlichen



Kyara Manthey (13) zeigte ein besonderes Talent für das Maurer-Handwerk.

Berufe hautnah erleben. Das soll ihnen helfen, ein Gefühl für die eigenen Stärken zu bekommen“, erklärt die BBZ-Leiterin. Gefördert wird die Maßnahme vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und begleitet vom Bundesinstitut für Berufsbildung.

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

### Fusion Tischler-Innungen

Die Mitglieder der Tischler-Innung Emden und der Tischlernord-Innung Aurich-Norden haben auf ihrer Innungsversammlung am 9. März 2022 die Fusion der Innungen zum 1. April 2022 beschlossen. Die neue Innung führt den Namen „Tischler-Innung Aurich-Emden-Norden“. Ihr Sitz ist in Aurich. Die Handwerkskammer für Ostfriesland hat die Fusion der Innungen gemäß § 56 Abs. 1 des Gesetzes zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074; BGBl. 2006 I S. 2095), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 9. Juni 2021 (BGBl. I S. 1654), am 31. März 2022 genehmigt.

Aurich, 31. März 2022

Handwerkskammer für Ostfriesland  
Albert Lienemann, Präsident  
Jörg Frerichs, Hauptgeschäftsführer

### Fusion Bau-Innungen

Die Mitglieder der Baugewerbe-Innung Kreis Wittmund und der Baugewerbe-Innung Leer-Rheiderland haben auf ihrer Innungsversammlung am 12. April 2022 die Fusion der Innungen zum 1. Mai 2022 beschlossen. Die neue Innung führt den Namen „Baugewerbe-Innung Leer-Wittmund“. Ihr Sitz ist in Leer.

Die Handwerkskammer für Ostfriesland hat die Fusion der Innungen gemäß § 56 Abs. 1 des Gesetzes zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074; BGBl. 2006 I S. 2095), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 9. Juni 2021 (BGBl. I S. 1654), am 29. April 2022 genehmigt.

Aurich, 29. April 2022

Handwerkskammer für Ostfriesland  
Albert Lienemann, Präsident  
Jörg Frerichs, Hauptgeschäftsführer

Infos: [www.hwk-aurich.de/rechtsgrundlagen](http://www.hwk-aurich.de/rechtsgrundlagen)

# Übergabe rechtzeitig angehen

Netzwerk Unternehmensnachfolge informiert Inhaber und potenzielle Übernehmer am „Tag der Nachfolge“.

Was wird aus meiner Firma?“ Diese Frage stellen sich jedes Jahr rund 2.000 Unternehmerinnen und Unternehmer in Niedersachsen. Doch die passende Nachfolgerin oder den passenden Nachfolger zu finden ist eine Herausforderung. Denn zu einer erfolgreichen Übergabe oder Übernahme eines Betriebes gehört eine intensive und detaillierte Planung sowie einige emotionale Höhen und Tiefen. Und nicht immer lässt sich eine familieninterne Übergabe realisieren. Wie eine erfolgreiche Nachfolge am besten gelingt, dazu informierte kürzlich das Netzwerk Unternehmensnachfolge. Betriebsinhaber, Geschäftsführer und angehende Übernehmer aus Ostfriesland waren im Forum der Sparkasse Leer-Wittmund zu einer Veranstaltung eingeladen.

„Studien belegen, dass wir ein Nachfolge-Problem haben. Zudem wird die familieninterne Übergabe eines Betriebes immer seltener. Umso wichtiger ist es, ein Netzwerk wie dieses zu haben, das bei diesem Prozess beratend zur Seite steht“, eröffnete Heinz Feldmann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, die Veranstaltung. Eine gut organisierte Nachfolge dauere laut Empfehlungen der Kammern etwa drei bis fünf Jahre. „Auch wir als Sparkasse unterstützen dabei und helfen, Ihr Lebenswerk in gute Hände zu übergeben“, so Feldmann.

Aber was macht einen Betrieb für einen potenziellen Nachfolger eigentlich interessant und reizvoll? Beraterin Maren Ulbrich vom Unternehmen Handwerksmensch hatte darauf eine klare Antwort. „Das A und O sind zufriedene Mitarbeitende. Das hat eine gewaltige Wirkung nach außen“, erklärte sie gleich zu Beginn ihres Vortrages. Die Fähigkeit, seine Angestellten langfristig zu motivieren und an den eigenen Betrieb zu binden, sei ein zentraler Erfolgsfaktor. Deshalb werde es immer wichtiger, auf deren Wünsche und Bedürfnisse einzugehen. „Dazu zählt beispielsweise die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Für viele nimmt das einen immer höheren Stellenwert ein. Flexible Arbeitszeiten und -bedingungen, können schon einen Großteil dazu beitragen“, so Ulbrich.

Das Unternehmerpaar Harmannus und Ingrid Hilbrands aus Leer hat die erfolgreiche Betriebsübergabe bereits geschafft. Sie übergaben Anfang 2021 ihren Heizungs- und Sanitärtechnikbetrieb



Freuen sich über die gelungene Veranstaltung (von links): Tim Richter, Maren Ulbrich, Harmannus und Ingrid Hilbrands sowie die Organisatorinnen der Veranstaltung Anke Hölischer (IHK) und Svea Janssen (HWK).



Das A und O sind zufriedene Mitarbeitende.

**Maren Ulbrich,**  
Beraterin des Unternehmens  
Handwerksmensch

an einen ehemaligen Mitbewerber und berichteten nun von ihren Erfahrungen. „Bis dahin war es ein langer Weg. Deshalb können wir nur jedem empfehlen, sich frühzeitig mit dem Thema auseinanderzusetzen. Und man sollte sich auch nicht davor scheuen, Unterstützung von außen anzunehmen“, erklärte das Ehepaar. Sie selbst hätten unter anderem Rat bei ihrem Steuerberater gesucht und sich bei einem Nachfolgeseminar informiert. Der ganze Übergabeprozess habe etwa anderthalb Jahre gedauert.

Dass es nie zu früh ist, das Thema Nachfolge anzugehen, dem konnte sich auch Referent Tim Richter nur anschließen. Der 39-Jährige ist Experte, wenn es um die familieninterne Betriebsnachfolge geht und wusste von so manch einem skurrilen Fall zu berichten, bei dem diese gründlich schiefgelaufen war. „Die gegenseitige Wertschätzung sowie eine offene und ehrliche Kommunikation sind von enormer Bedeutung. Ansonsten kann es sehr schnell zu Konflikten kommen und ihr Generationswechsel ist gescheitert, bevor er überhaupt richtig begonnen hat“, machte Richter abschließend deutlich.

JACQUELINE STÖPPEL

vr.de/weser-ems

Weil man hohe Ziele am besten auf Augenhöhe erreicht.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Der erste Schritt zu langfristigen Unternehmenserfolgen: echte Nähe. Denn im beständigen persönlichen Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden setzen wir gemeinsam ihre Pläne um. Dabei beraten wir stets ehrlich, kompetent und auf Augenhöhe. Gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

**Volksbanken Raiffeisenbanken**